



# Gründerreport 2020

Zahlen und Einschätzungen zum Gründungsgeschehen im Kammerbezirk

# Vorwort



**Jürgen Steinmetz**  
Hauptgeschäftsführer

Das Corona-Virus hat die Wirtschaft in eine ernsthafte Krise gestürzt. Welche langfristigen Auswirkungen die Pandemie auf die Märkte und die Konjunktur haben wird, wird sich noch zeigen. Auch die Folgen für das Gründungsgeschehen sind derzeit noch nicht absehbar.

2019 verzeichneten wir für den Kammerbezirk der IHK Mittlerer Niederrhein den ersten leichten Anstieg der Gewerbeanmeldungen seit 2013. Das Gründungsgeschehen kommt in Bewegung. Und nicht nur in Bezug auf Quantität ist das eine Erfolgsmeldung. Die Berater in den Startercentern der Kammern registrieren, dass die Gründerinnen und Gründer deutlich besser vorbereitet sind und folglich auch die Umsetzung ihrer Geschäftsidee qualitativ besser und nachhaltiger angehen.

Diesen Gründergeist sowie das Interesse an einer eigenen Selbstständigkeit gilt es zu fördern, um auch in Zukunft zu den dynamischen Wirtschaftsstandorten zu gehören. Es ist daher zwingend notwendig, in der Region gute Bedingungen für unternehmerische Erfolgsgeschichten zu bieten. Dafür setzt sich die IHK mit ihren Partnern auf vielfältige Weise ein.

In vielen Betrieben hat das Instrument Kurzarbeit während der Corona-Krise Entlassungen verhindert. Dennoch rechnen die Arbeitsmarktexperten mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit. Das könnte wie bereits in der Wirtschaftskrise 2008/2009 zu einem Anstieg von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus führen. Erfahrungsgemäß sind diese aus der Not geborenen Gründungen weniger gut durchdacht und vorbereitet. Für die IHK wird es dann darum gehen, die Gründer besonders intensiv zu beraten und die Qualität der Geschäftsmodelle und der Vorbereitung im Blick zu haben.

Die IHK wird alles daran setzen, jungen Unternehmen auf die Erfolgsspur zu verhelfen. Denn Start-ups und frisches Blut sind für eine Wirtschaftsregion von elementarer Bedeutung. Junge und innovative Unternehmen schaffen Arbeitsplätze und beleben die Wirtschaft vor Ort mit frischen Ideen und kreativen Lösungen. Das gilt umso mehr in Krisenzeiten.

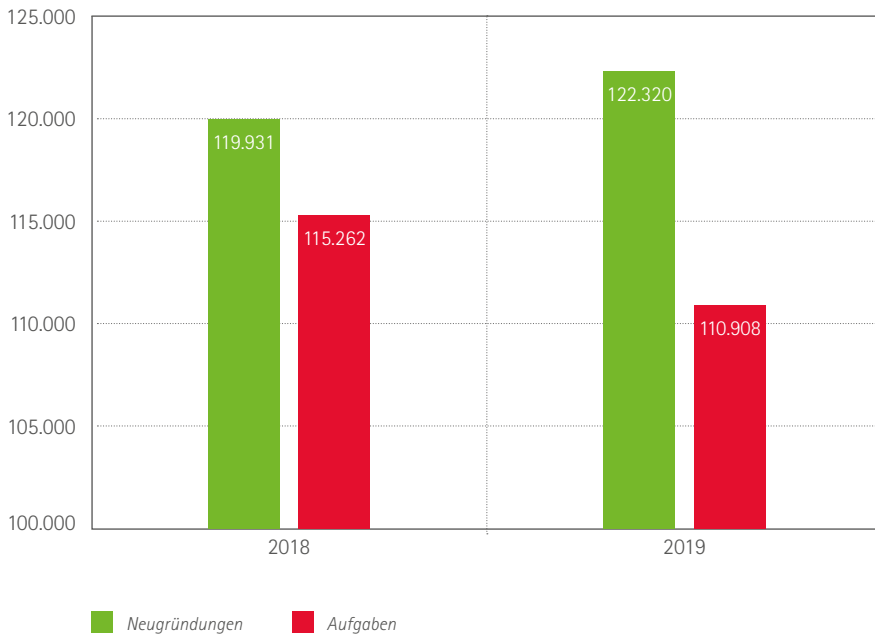
Jürgen Steinmetz

## Inhalt

Ausgangssituation	3	Hürden bei der Gründung	14
Regionale Betrachtung	6	Wir unterstützen Gründer	16
Branchenverteilung	11	Empfehlungen	18
Beratungsschwerpunkte	12		

# 1. Ausgangssituation<sup>1</sup>

## 1.1 Neugründungen und Aufgaben inklusive Übernahmen insgesamt in Nordrhein-Westfalen



Bezirk	Gründungen			Aufgaben		
	2018	2019	%	2018	2019	%
Nordrhein-Westfalen	119.931	122.320	+ 1,99	115.262	110.908	- 3,78

<sup>1</sup> | Basis der Statistiken im Gründerreport 2020: IT.NRW, Veröffentlichung 052/20 v. 12.03.2020

## Die Entwicklung des Gründungsgeschehens

In Nordrhein-Westfalen ist die Zahl der Neugründungen seit 2013 erstmalig wieder gestiegen. Trotz schwächerer Konjunktur haben Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im Jahresdurchschnitt 2019 abgenommen; die Beschäftigung ist erneut gestiegen. Die Tendenz der wirtschaftlichen Entwicklung sowie die verbesserten Möglichkeiten am Markt haben die Selbstständigkeit wieder interessanter gemacht. Die Neugründungen sind im Vergleich zu 2018 in 2019 um 1,99 Prozent gestiegen.

Allerdings ist in der Langzeitbetrachtung ein Rückgang bei den Neugründungen zu verzeichnen. Betrug die Anzahl der Neugründungen in NRW 2013 noch 133.351, lag sie im vergangenen Jahr bei 122.320. Die Geschäftsaufgaben entwickelten sich in der Langzeitbetrachtung positiver. 2013 gaben in NRW 124.713 Unternehmer ihr Unternehmen auf, 2019 waren es 110.908.

Von 2018 bis 2019 stieg die Zahl der Neugründungen in Nordrhein-Westfalen um 1,99 Prozent von 119.931 auf 122.320 an. Gleichzeitig ist auch die Zahl der Gewerbeabmeldungen mit -3,78 Prozent weiter rückläufig (von 115.262 in 2018 auf 110.908 in 2019). Somit konnten insgesamt 11.412 zusätzliche Unternehmen in NRW im Jahr 2019 gezählt werden.

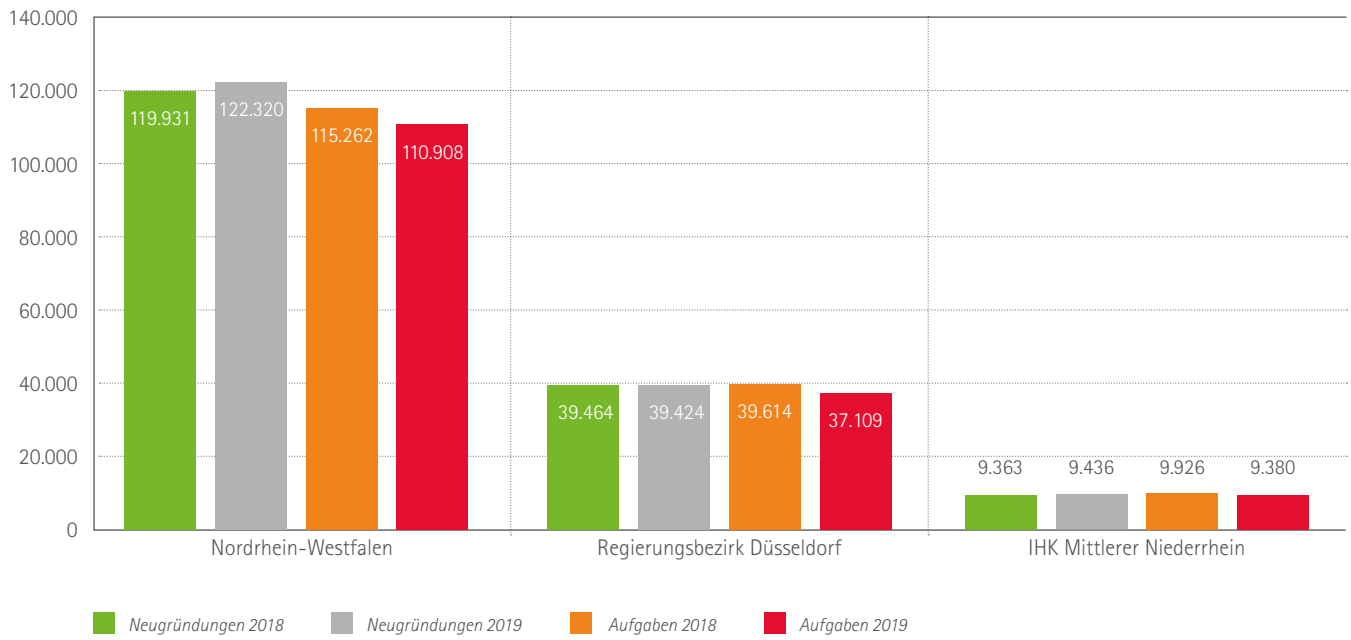
Dieser landesweite Trend bei den Existenzgründungen ist in diesem Jahr nur teilweise auf den Regierungsbezirk Düsseldorf übertragbar. Zwar sanken die Gewerbeabmeldungen um 0,10 Prozent, doch auch die Zahl der Geschäftsaufgaben sank um 6,32 Prozent. Im Saldo ergibt dies einen Zuwachs von 2.315 Unternehmen.

Positive Entwicklungen sind auch im Bezirk der IHK Mittlerer Niederrhein zu verzeichnen. Die Unternehmensgründungen lagen 2019 0,78 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Geschäftsaufgaben 2019 sind um 5,50 Prozent gesunken. Im Saldo ist die Zahl der Unternehmen somit um 56 gestiegen.

Positiv ist, dass die Mehrzahl der Gründungen unternehmerisch motiviert sind und die Gründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus weiter gesunken sind.



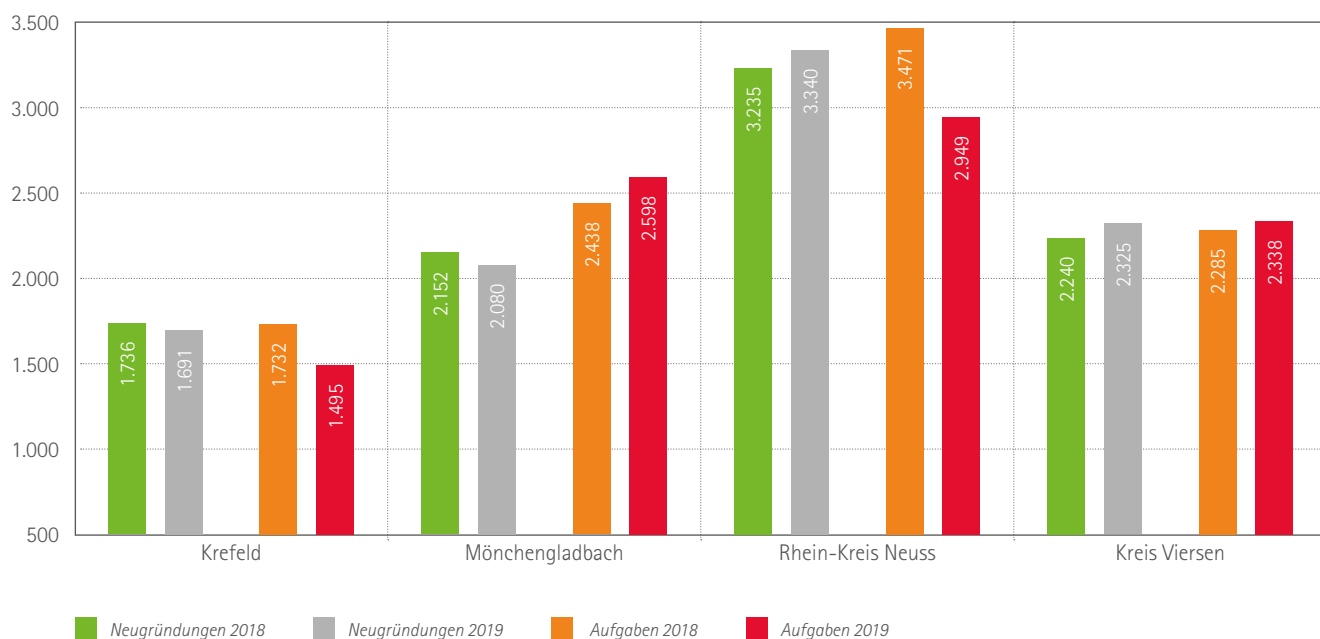
## 1.2 Gründungsanzahl im Vergleich im Kammerbezirk IHK Mittlerer Niederrhein, Regierungsbezirk Düsseldorf und Nordrhein-Westfalen, inklusive Übernahmen insgesamt in Nordrhein-Westfalen



Bezirk	Gründungen			Aufgaben		
	2018	2019	%	2018	2019	%
Nordrhein-Westfalen	119.931	122.320	+ 1,99	115.262	110.908	- 3,78
Regierungsbezirk Düsseldorf	39.464	39.424	- 0,10	39.614	37.109	- 6,32
IHK Mittlerer Niederrhein	9.363	9.436	+ 0,78	9.926	9.380	- 5,50

## 2. Regionale Betrachtung

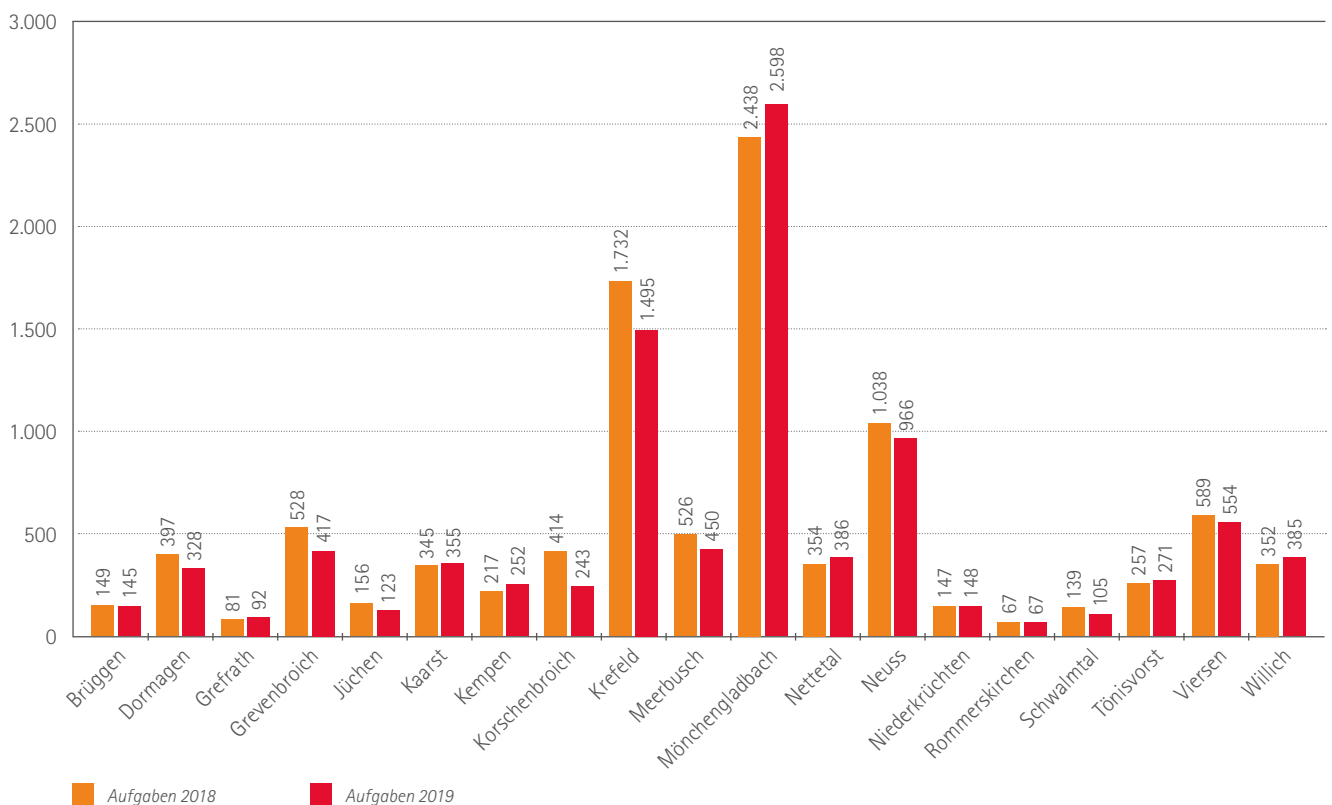
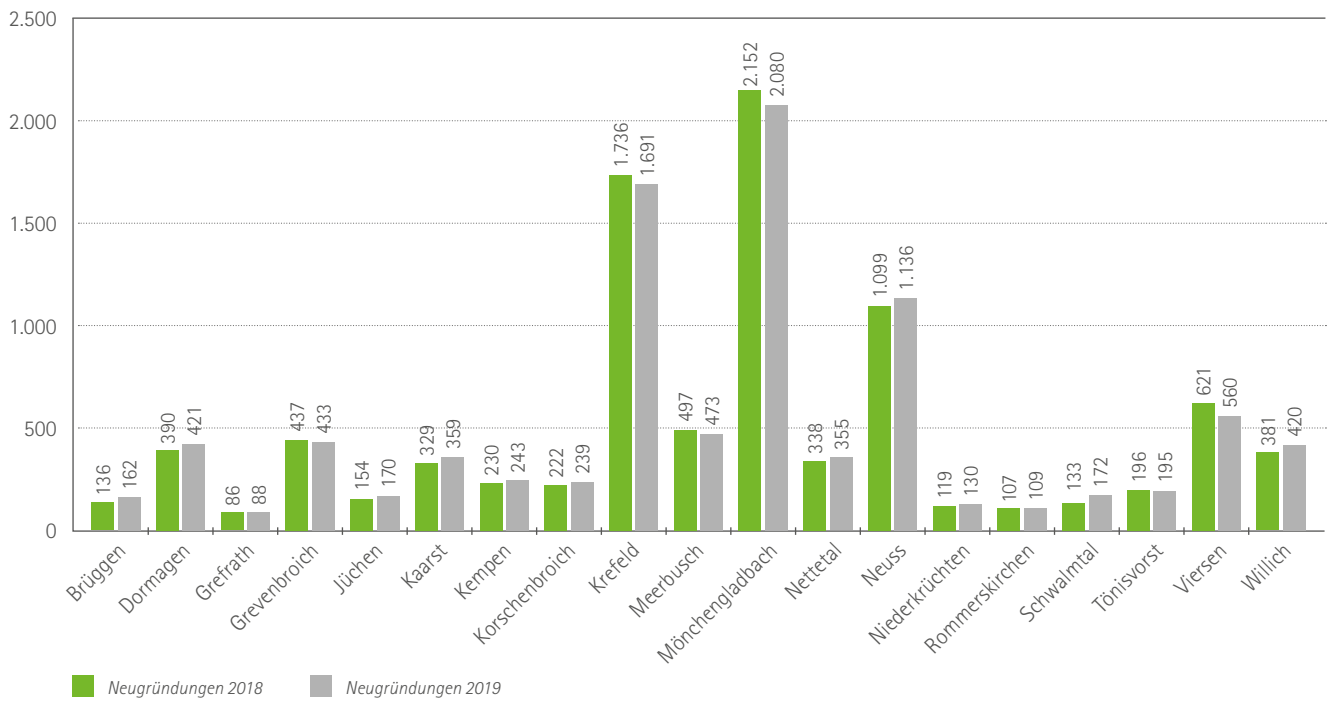
### 2.1 Gründungsanzahl in den kreisfreien Städten und den Kreisen



Bezirk	Gründungen			Aufgaben		
	2018	2019	%	2018	2019	%
Krefeld	1.736	1.691	-2,59	1.732	1.495	-13,68
Mönchengladbach	2.152	2.080	-3,35	2.438	2.598	+6,56
Rhein-Kreis Neuss	3.235	3.340	+3,25	3.471	2.949	-15,04
Kreis Viersen	2.240	2.325	+3,79	2.285	2.338	+2,32



## 2.2 Gründungen und Aufgaben in den Städten und Gemeinden



## Gründungsintensität

Brüggen und Schwalmtal sind die Orte mit der höchsten Gründungsintensität, also der Anzahl der Gewerbeanmeldungen je 1.000 Einwohner.

Die Gemeinden Brüggen und Schwalmtal verfügen nicht über die Strukturen der größeren Städte. Hier ist die Nähe zur niederländischen Grenze ein wesentliches Merkmal für die letztjährige positive Entwicklung. Im Grenzgebiet findet ein reger Dienstleistungs- und Warenverkehr statt, der den Existenzgründern in dieser Region zunehmend Raum für Gründungen ermöglicht. Die Städte und Gemeinden Meerbusch, Nettetal und Niederkrüchten sowie Kaarst und Willich verzeichnen nach Brüggen und Schwalmtal eine rege Gründungsintensität. Meerbusch und Kaarst profitieren von der Nähe Düsseldorfs, in den Gemeinden Nettetal und Niederkrüchten sind es die Synergien mit dem niederländischen Markt. Willich verfügt über eines der größten zusammenhängenden Gewerbegebiete Europas. Die

Anbindung an die Autobahn sowie die Nähe zum Flughafen Düsseldorf sind für die Entwicklung wesentlich.

Da die Ergebnisse der Gründungsintensitätsanalyse eine höhere Neigung zur Gründung in ländlichen Regionen und Gemeinden mit guter bis sehr guter Infrastruktur belegen, leitet sich daraus die zwingende Aufgabe für die Region ab, strukturell schwächere Räume durch bedarfsorientierte Infrastrukturmaßnahmen weiterzuentwickeln. Das umfasst passende Gewerbeflächen, ein gut ausgebautes Straßennetz und geringe bürokratische Hemmnisse. Das sind ideale Rahmenbedingungen für das Wachstum von Start-ups.

Für Mönchengladbach wurden 2019 mit 2.080 Anmeldungen 72 Gründungen weniger als 2018 verzeichnet. Der Rückgang beträgt 3,35 Prozent und liegt damit 4,43 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

## Gründungen und Aufgaben in den Städten und Gemeinden

Stadt	Gründungen			Aufgaben		
	2018	2019	%	2018	2019	%
Brüggen	136	162	+ 19,12	149	145	- 2,68
Dormagen	390	421	+ 7,95	397	328	- 17,38
Grefrath	86	88	+ 2,33	81	92	+ 13,58
Grevenbroich	437	433	- 0,92	528	417	- 21,02
Jüchen	154	170	+ 10,39	156	123	- 21,15
Kaarst	329	359	+ 9,12	345	355	+ 2,90
Kempen	230	243	+ 5,65	217	252	+ 16,13
Korschenbroich	222	239	+ 7,66	414	243	- 41,30
Krefeld	1.736	1.691	- 2,59	1.732	1.495	- 13,68
Meerbusch	497	473	- 4,83	526	450	- 14,45
Mönchengladbach	2.152	2.080	- 3,35	2.438	2.598	+ 6,56
Nettetal	338	355	+ 5,03	354	386	+ 9,04
Neuss	1.099	1.136	+ 3,37	1.038	966	- 6,94
Niederkrüchten	119	130	+ 9,24	147	148	+ 0,68
Rommerskirchen	107	109	+ 1,87	67	67	0,00
Schwalmtal	133	172	+ 29,32	139	105	- 24,46
Tönisvorst	196	195	- 0,51	257	271	+ 5,45
Viersen	621	560	- 9,82	589	554	- 5,94
Willich	381	420	+ 10,24	352	385	+ 9,38



In Krefeld gab es 2019 1.691 Gründungen. Das bedeutet einen Rückgang von 2,59 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der negativen Entwicklung bei den Gründungen in der kreisfreien Stadt Krefeld steht die positive Entwicklung der Abmeldungen gegenüber, die um 13,68 Prozentpunkte von 2018 auf 2019 gesunken ist.

Die Arbeitslosenquote liegt in den kreisfreien Städten Krefeld (10,1 Prozent) und Mönchengladbach (9,0 Prozent) deutlich über den Arbeitslosenquoten der Städte und Gemeinden des Rhein-Kreis Neuss (5,0 Prozent) und des Kreises Viersen (5,3 Prozent).

Die Entwicklung in den kreisfreien Städten ist schwer zu interpretieren. Nach der Analyse der Markt- und Wirtschaftsdaten ist anzunehmen, dass die Entwicklung auf allgemeine wiederkehrende Schwankungen in den Regionen zurückzuführen ist. Die Schwankungen haben sich möglicherweise unter anderem aus Betriebserweiterungen und -verlagerungen ergeben, weil dadurch Arbeitskräfte gebunden oder freigesetzt wurden.

### Gründungen in Relation zu Einwohnern<sup>2</sup> – Gründungsintensität

Stadt	Einwohner Stand 2018	Gründungen 2018	Gründungen in % in Relation zu Einwohnern	Einwohner Stand 2019	Gründungen 2019	Gründungen in % in Relation zu Einwohnern
Brüggen	15.708	136	0,87	15.745	162	1,03
Dormagen	64.335	390	0,61	64.340	421	0,65
Grefrath	14.802	86	0,58	14.753	88	0,60
Grevenbroich	63.620	437	0,69	63.743	433	0,68
Jüchen	23.337	154	0,66	23.294	170	0,73
Kaarst	43.433	329	0,76	43.493	359	0,83
Kempen	34.597	230	0,66	34.514	243	0,70
Korschenbroich	33.066	222	0,67	33.251	239	0,72
Krefeld	227.020	1.736	0,76	227.417	1.691	0,74
Meerbusch	56.189	497	0,88	56.415	473	0,84
Mönchengladbach	261.454	2.152	0,82	261.034	2.080	0,80
Nettetal	42.493	338	0,80	42.496	355	0,84
Neuss	153.796	1.099	0,71	153.896	1.136	0,74
Niederkrüchten	15.550	119	0,77	15.557	130	0,84
Rommerskirchen	13.231	107	0,81	13.298	109	0,82
Schwalmtal	18.982	133	0,70	18.969	172	0,91
Tönisvorst	29.306	196	0,67	29.336	195	0,66
Viersen	76.905	621	0,81	77.102	560	0,73
Willich	50.592	381	0,75	50.391	420	0,83
Gesamt	1.238.416	9.363	0,74	1.239.044	9.436	0,77

2 | Quellenangabe Einwohnerzahlen: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011, Stand 31.12.2019

Aufgaben in Relation zu Einwohnern<sup>3</sup>

Stadt	Einwohner Stand 2018	Aufgaben 2018	Aufgaben in % in Relation zu Einwohnern	Einwohner Stand 2019	Aufgaben 2019	Aufgaben in % in Relation zu Einwohnern
Brüggen	15.708	149	0,95	15.745	145	0,92
Dormagen	64.335	397	0,62	64.340	328	0,51
Grefrath	14.802	81	0,55	14.753	92	0,62
Grevenbroich	63.620	528	0,83	63.743	417	0,65
Jüchen	23.337	156	0,67	23.294	123	0,53
Kaarst	43.433	345	0,79	43.493	355	0,82
Kempen	34.597	217	0,63	34.514	252	0,73
Korschenbroich	33.066	414	1,25	33.251	243	0,73
Krefeld	227.020	1.732	0,76	227.417	1.495	0,66
Meerbusch	56.189	526	0,94	56.415	450	0,80
Mönchengladbach	261.454	2.438	0,93	261.034	2.598	1,00
Nettetal	42.493	354	0,83	42.496	386	0,91
Neuss	153.796	1.038	0,67	153.896	966	0,63
Niederkrüchten	15.550	147	0,95	15.557	148	0,95
Rommerskirchen	13.231	67	0,51	13.298	67	0,50
Schwalmtal	18.982	139	0,73	18.969	105	0,55
Tönisvorst	29.306	257	0,88	29.336	271	0,92
Viersen	76.905	589	0,77	77.102	554	0,72
Willich	50.592	352	0,70	50.391	385	0,76
Gesamt	1.238.416	9.926	0,79	1.239.044	9.380	0,73

Um die Gründungszahlen der Regionen vergleichen zu können, wurden sie normiert. Das heißt, die Gründungszahlen wurden zur Bevölkerungszahl der Regionen ins Verhältnis gesetzt. Sozio-ökonomische Faktoren wie Bildungsstand, berufliche Erfahrung, Alter oder Geschlecht haben Einfluss auf die Gründungsneigung. Das gilt auch für lokale Parameter wie Nachfragekraft, Arbeitslosigkeit oder die Nähe zu Bildungseinrichtungen.

Die Gründungsintensität im Kammerbezirk der IHK Mittlerer Niederrhein ist relativ ausgewogen. Insgesamt lagen die Veränderungen von 2018 zu 2019 bei den Gründungen im Durchschnitt bei 0,04 Prozentpunkten. Die höchste Steigerung der

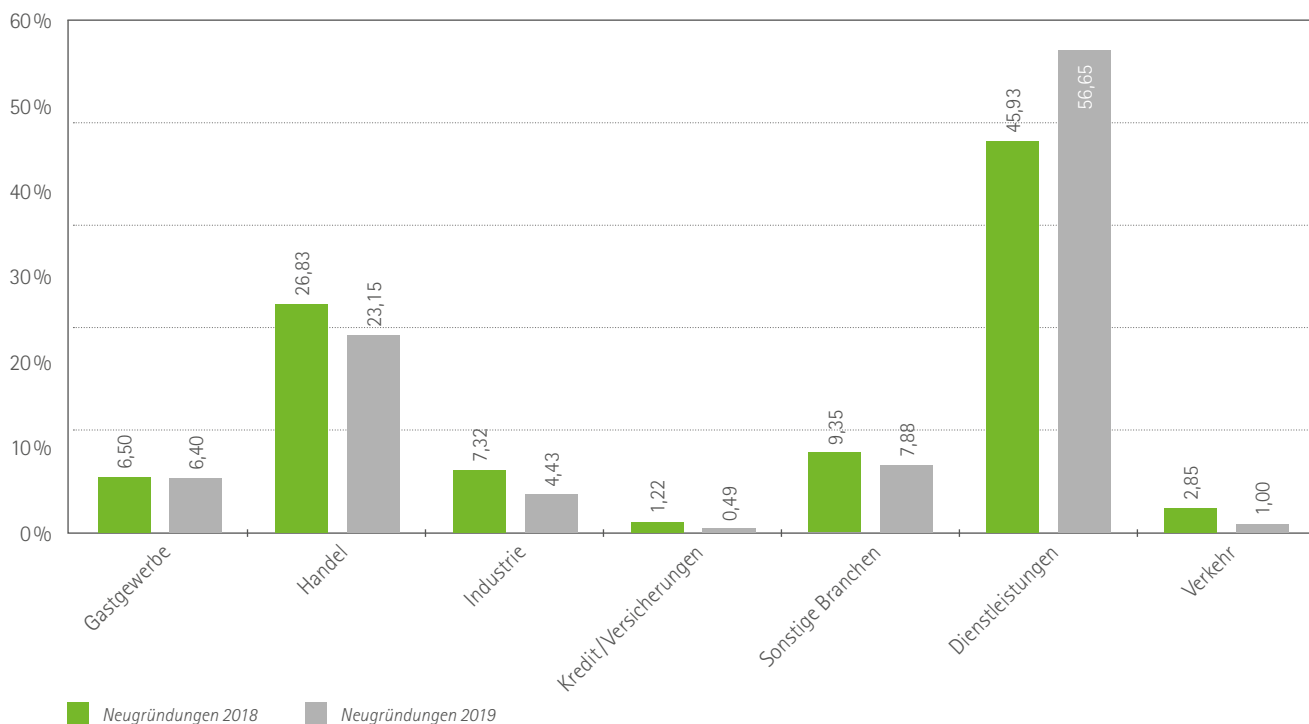
Gründungsintensität war in Schwalmtal mit einer Steigerung von 0,21 Prozentpunkten zu verzeichnen. Bei den Abmeldungen sind im Mittel keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten. In der Einzelanalyse haben die Abmeldungen in Relation zu den Einwohnern in Kempen mit 0,10 Prozentpunkten die größte Zunahme. Die Stadt Korschenbroich zeigt bei den Abmeldungen einen Rückgang von 0,52 Prozentpunkten (von 1,25 in 2018 auf 0,73 Prozentpunkte in 2019).

Bezogen auf den Kammerbezirk stieg die Gründungsintensität von 0,74 auf 0,77 Prozent.

3 | Quellenangabe Einwohnerzahlen: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011, Stand 31.12.2019

## 3. Branchenverteilung

### 3.1 Neugründungen und Übernahmen nach Branchen im Kammerbezirk der IHK Mittlerer Niederrhein<sup>4</sup>



Neugründungen nach Branchen <sup>5</sup>	2018 in %	2019 in %	Prozentpunkte
Gastgewerbe	6,50	6,40	- 0,10
Handel	26,83	23,15	- 3,68
Industrie	7,32	4,43	- 2,89
Kredit/Versicherungen	1,22	0,49	- 0,73
Sonstige Branchen	9,35	7,88	- 1,47
Dienstleistungen	45,93	56,65	+ 10,72
Verkehr	2,85	1,00	- 1,86

Die Dienstleistungsbranche weist eine Steigerung von 10,72 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr auf und ist nach wie vor das Marktsegment mit der größten Nachfrage. Der Handel ist um weitere 3,68 Prozentpunkte, die Industrie um 2,89 Prozentpunkte rückläufig. Insgesamt ist die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr unverändert.

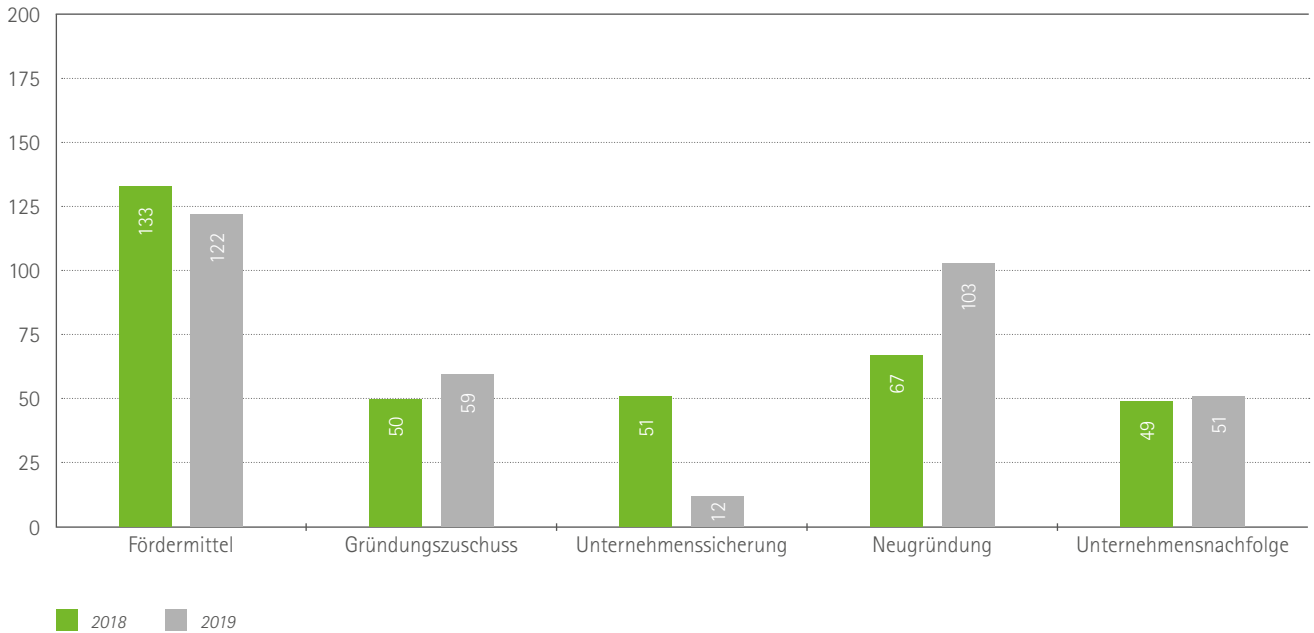
Die deutsche Wirtschaft trat 2019 mehr oder weniger auf der Stelle. Es gab erste Signale, die ein Ende des Abschwungs in der Industrie und damit eine allmähliche konjunkturelle Belebung der Gesamtwirtschaft wahrscheinlicher machten.

<sup>4</sup> | Datenmaterial der IHK Mittlerer Niederrhein

<sup>5</sup> | Alle Zahlenangaben in der Tabelle in Prozent

## 4. Beratungsschwerpunkte

### 4.1 Beratungsschwerpunkte im Kammerbezirk der IHK Mittlerer Niederrhein<sup>6</sup>



Beratungsschwerpunkte	2018	2019	Prozent
Fördermittel	133	122	- 8,27
Gründungszuschuss	50	59	+ 18,00
Unternehmenssicherung	51	12	- 76,47
Neugründung	67	103	+ 53,73
Unternehmensnachfolge	49	51	+ 4,08

Trotz der verhaltenen konjunkturellen Entwicklung hält die gute Lage am Arbeitsmarkt an. Welche Folgen die Corona-Krise haben wird, wird sich noch zeigen. Der Fachkräftemangel wird mittelfristig ein großes Problem für viele Unternehmen bleiben. Die Nachfrage nach dem Gründungszuschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent gestiegen. In Relation dazu sind auch die Neugründungen mit über 50 Prozent steigend.

Demgegenüber haben die Beratungen der IHK-Experten zur Unternehmenssicherung um 76 Prozent abgenommen. 2019 haben die IHK-Berater in der Unternehmenssicherung zwölf Beratungen geleistet, 2017 waren es 50.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Unternehmensnachfolge 2019 fast gleichbleibend auf niedrigem Niveau.

Die demografische Entwicklung trägt dazu bei, dass zunehmend mehr Seniorunternehmer immer weniger potenziellen Nachfolgern gegenüberstehen. Wachsende Unternehmensrisiken etwa durch die Anforderungen von Basel III, hohe steuerliche Belastungen, die politische Diskussion um die Erbschaftsteuer und die Folgen der Corona-Krise verschärfen die Situation zusätzlich.

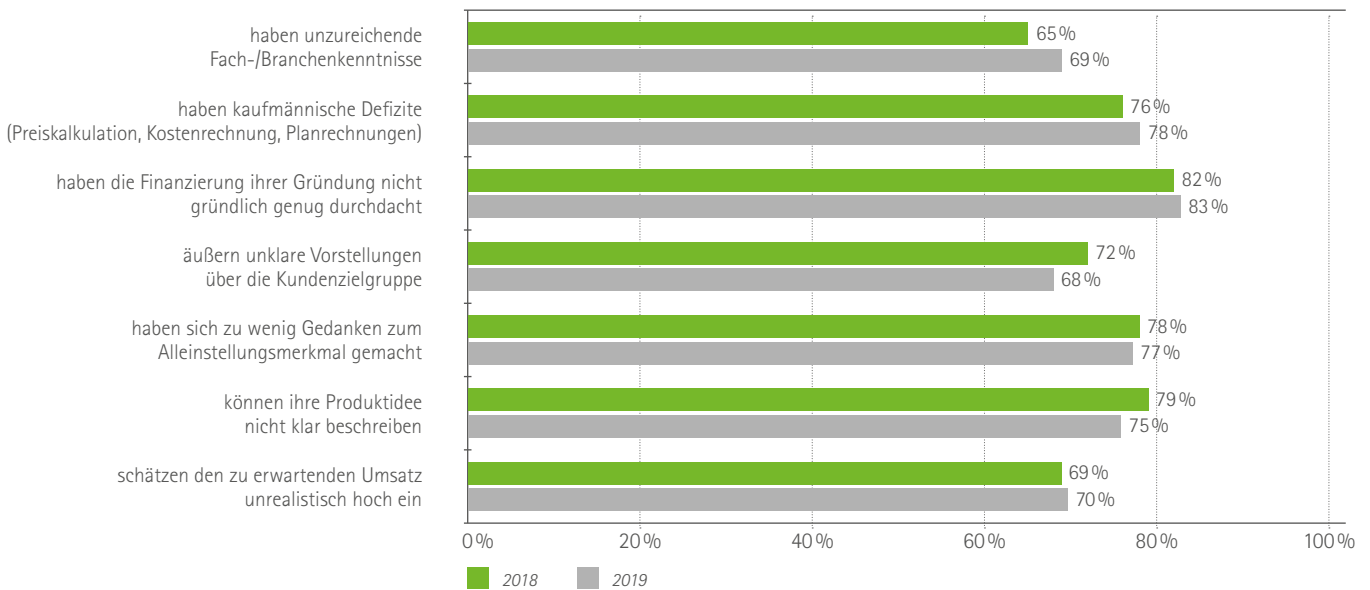
Auch in Zukunft wird es notwendig sein, dass sich die IHK und andere Institutionen dafür einsetzen, dass die Nachfolge in den Unternehmen erfolgreich gestaltet wird. Das sichert Wertschöpfung und bewahrt Arbeitsplätze.



## 5. Hürden bei der Gründung

### 5.1 Defizite bei der Gründung<sup>7</sup>

Eine Hürde auf dem Weg in die Selbstständigkeit ist der Businessplan. Auch im Jahr 2019 gingen die meisten Existenzgründer unzureichend vorbereitet an den Start. Der Anteil der Existenzgründer, die in ihrem Konzept wesentliche Fragen nicht oder nur unzureichend beantworten konnten, ist nach wie vor groß.



Auffällig ist, dass bei bis zu zwei Dritteln Gründungswilligen mit Businessplan sowohl kaufmännische als auch fachliche Defizite erkennbar sind. Auch bei der Darstellung des Alleinstellungsmerkmals der Geschäftsidee liegt die Defizitquote bei 77 Prozent.

### Unterstützungsangebote werden zu wenig genutzt

Der Anteil der Gründer mit Defiziten ist trotz vielfältiger Unterstützungsangebote und Netzwerke im Kammerbezirk deutlich zu hoch.

Weiteren Handlungsbedarf gibt es auch bei der Kalkulation zum Gründungsvorhaben. Gerade bei der Umsatz-/Rentabilitäts- und Liquiditätsplanung weisen die vorgelegten Businesspläne deutliche Mängel auf. Fast 83 Prozent aller Gründer schätzen nach wie vor den benötigten Kapitalgrundstock zu niedrig ein. Puffer und Reserven werden meist nicht eingeplant und auch die persönlichen Lebenshaltungskosten werden gerne geschönt dargestellt, Altersvorsorgebeiträge und Urlaub nicht eingeplant. Auch Konzepte zur Finanzierung stellen viele angehende Gründer vor große Herausforderungen. Über einen Plan B, etwa eine abgespeckte Umsetzungsvariante, wird zu wenig nachgedacht.

<sup>7</sup> | Daten IHK Mittlerer Niederrhein

## 5.2 Fehler bei der Gründung

Die Existenzgründung ist ein komplexes Vorhaben und lässt viele Risiken entstehen, wenn die Vorbereitung oberflächlich bleibt. Wir haben sieben Sünden zusammengestellt, die einen erfolgreichen Start als Unternehmer erschweren oder sogar zum Scheitern bringen.



**Übereilte Gründung:** Wer sich nicht ausreichend von fachlicher Seite beraten lässt und sich nicht die Zeit nimmt, die Gründung bis ins Detail zu durchdenken und vorzubereiten, könnte sein überstürztes Handeln schnell bereuen.



**Schlechte Geschäftsidee:** Unerlässlich ist die Frage, ob die Geschäftsidee überhaupt sinnvoll ist, ob es überhaupt einen Markt dafür gibt bzw. ob der Markt nicht vielleicht schon übersättigt ist.



**Mangelhafte Kundenakquise:** Können Sie auf Menschen zugehen? Das ist das A und O, um Kunden zu gewinnen – für viele Existenzgründer eine der Hürden. Eine professionelle Schulung ist in vielen Fällen ratsam.



**Zu geringe Rücklagen:** Der Kapitalbedarf wird oft unterschätzt. Für schlechte Zeiten sollte der Jungunternehmer Geld auf der hohen Kante haben. Schließlich läuft das Geschäft nicht immer so schnell an wie erwünscht.



**Finanzamt:** Das Finanzamt könnte eine Nachzahlung zur Einkommenssteuer fordern, wenn der Gewinn höher ist als vom Gründer zunächst nur geschätzt. Das wird oft vergessen.



**Fehlendes wirtschaftliches Rüstzeug:** Kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse sollte jeder Existenzgründer haben. Fehlen sie, kann schnell der Überblick über die Geschäftsentwicklung verloren gehen.



**Streit mit dem Geschäftspartner:** Bei Gründungen im Team denken die Partner oft nicht darüber nach, dass es zum Streit und im schlimmsten Fall zur Trennung kommen kann. Dies ist oft nicht im Gesellschaftsvertrag geregelt.



## 6. Wir unterstützen Gründer

Wir bieten eine Vielzahl an Unterstützungsmöglichkeiten für Existenzgründer und Jungunternehmer an. Nachfolgend eine kleine Auswahl:

### Gründertage

Regelmäßig finden Existenzgründertage statt. Hier können Besucher bei Fachausstellern (Institutionen, Verbänden und Behörden) vor Ort in Vier-Augen-Gesprächen ihre Fragen klären. Ergänzend gibt es außerdem Fachvorträge.

### Beratung

Unsere nach QM zertifizierten Beratungsangebote umfassen das gesamte Gründungs-umfeld. Neben einer ersten Einstiegsberatung gibt es für das Gründungsvorhaben vertiefende Gesprächsangebote beziehungsweise die Intensivberatung. Informationen und Einschätzungen zu folgenden Themen werden angeboten:

- Gründungsperson
- Gründungsvoraussetzungen
- Gründungsformen wie Franchise, Unternehmensnachfolge etc.
- Rechtsformwahl und Steuern
- Förderung und Finanzierung
- Markt und Wettbewerb
- Strategie
- Unternehmensplanung, -steuerung und -kontrolle
- Businessplan

Daneben informieren wir über Themen von A wie Abfallentsorgung bis Z wie Zollrechtsfragen.

### Seminare

Da erfahrungsgemäß viele der angehenden Existenzgründer über mangelnde kaufmännische Qualifikationen verfügen, bietet die Kammer auch ein umfangreiches Seminarprogramm an.

### Coaching: Vorgründungs- und Nachfolgecoaching

Seit vielen Jahren bieten wir ein Coachingprogramm für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger an. Jeder, der den Wunsch hat, ein eigenes Unternehmen zu gründen, kann mithilfe des „Beratungsprogramms Wirtschaft NRW“ professionelle Unternehmensberatung zu erschwinglichen Preisen nutzen. Der Zuschuss auf das Beratungsentgelt liegt derzeit bei bis zu 50 Prozent.

Wenn sich aus einer vielversprechenden Geschäftsidee ein neues Unternehmen entwickelt, ergeben sich oft zusätzliche strategische Fragestellungen. Für die Erarbeitung von individuellen Lösungskonzepten kann der Jungunternehmer weitere IHK-Coachingförderungen in Anspruch nehmen. Dabei handelt es sich um das Bundesprogramm „Förderung unternehmerischen Know-hows“. Wichtig bei der Antragstellung ist, dass der Jungunternehmer nicht länger als fünf Jahre selbstständig ist. Anträge können bei der IHK Mittlerer Niederrhein gestellt werden. Die Abrechnung erfolgt direkt durch die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) in Berlin.

## Basisinformationen

Wir bieten auf unserer Website zu vielen Themen weiterführende Informationen an. Darüber hinaus werden die Fachansprechpartner für Rückfragen genannt.

## Stabwechsel – Unterstützung bei Betriebsübernahmen

In Nordrhein-Westfalen sucht in den nächsten Jahren eine große Zahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Nachfolger. Für Existenzgründer ist die Übernahme eines bereits bestehenden Unternehmens ein attraktiver Weg in die Selbstständigkeit. Voraussetzung für eine erfolgreiche Betriebsübernahme ist jedoch eine sorgfältige Vorbereitung. Unterschiedliche Aspekte wie familiäre Interessen, die Qualifikation des Nachfolgers, betriebswirtschaftliche, steuer- und gesellschaftsrechtliche Gesichtspunkte müssen geklärt werden, damit der Generationswechsel nicht in eine Unternehmenskrise führt. Durch Vortragsveranstaltungen, Workshops, Seminare und durch individuelle Einzelgespräche mit Betriebsübergebern und potenziellen Nachfolgern helfen wir dabei, dass Betriebsübernahmen gelingen.

Wir bieten unseren Mitgliedern eine zusätzliche Unterstützung an. Mit unserer Aktion „Stabwechsel“ beraten und begleiten wir Unternehmen, die einen Nachfolger suchen, aber auch Existenzgründer, die eine Übernahme anstreben.

Die Hauptaufgabe des Nachfolgemoderators ist der persönliche Kontakt zu den Unternehmen. Vor Ort analysiert er die jeweilige Nachfolgesituation und legt zusammen mit dem Unternehmen die weitere Vorgehensweise fest. Verstärkung holt er sich bei Bedarf aus einem Netzwerk von Kreditinstituten, Steuerberatern, Juristen, Unternehmensmaklern, öffentlichen Förderbanken und Hochschulen.



## 7. Empfehlungen für ein dynamisches Gründungsgeschehen

Mit der Vielzahl der Gespräche, Beratungen und Stellungnahmen für Existenzgründer fördern wir die Unternehmensgründungen. Aus unserer Praxiserfahrung heraus haben wir Empfehlungen für die Politik:

### Selbstständigkeit begünstigen

Das Unternehmertum muss stärker im gesamten Bildungssystem verankert werden: von den Schulen über die Berufsschulen bis hin zu den Hochschulen und Universitäten.

### Mut zum Unternehmertum bei Schülern fördern

Die IHK-Organisation unterstützt den Ansatz der Kooperation von Schulen und Wirtschaft. Die Schüler sollten schon früh an das Thema Unternehmertum herangeführt werden. Wichtig ist eine nachhaltige Verankerung von Unternehmertum im Schulunterricht. Hier liegt der wichtigste Hebel für ein nachhaltig gedeihliches Gründungsklima, das wachstumsstarke und innovative Existenzgründungen hervorbringt. Das Thema Unternehmertum gehört systematisch auf die Lehrpläne.

### Schulfach Wirtschaft in den allgemeinbildenden Schulen optimieren

Der Lehrplan für das Schulfach Wirtschaft muss mehr auf die Stärkung des Unternehmerteistes in der Gesellschaft ausgerichtet werden und einen lebensnahen wie praktischen Einblick in unternehmerische Zusammenhänge und Optionen ermöglichen.

### Vermittlungsvorrang beim Gründungszuschuss abschwächen

Seit 2011 ist der Gründungszuschuss der Bundesagentur für Arbeit keine Pflichtleistung mehr, sondern eine reine Ermessensleistung. Dies und der sogenannte Vermittlungsvorrang, nachdem die Vermittlung in Ausbildung und Arbeit Vorrang vor der Förderung der Selbstständigkeit hat, haben dazu geführt, dass immer weniger



Menschen trotz guter Geschäftsideen einen Gründungszuschuss erhalten können. Der Vermittlungsvorrang soll daher abgeschwächt und der Zugang zum Gründungszuschuss erleichtert werden.

### Gewerbe-Service-Portal.NRW ausbauen

Das vom Land Nordrhein-Westfalen eingerichtete Gewerbe-Service-Portal.NRW muss zügig zu einer Dienstleistungsplattform für die Wirtschaft ausgebaut werden, in der alle Servicedienstleistungen nach dem Prinzip des One-Stop-Shops abgerufen werden können.

### Beantragung einer Steuernummer beschleunigen

Gründer berichten, dass sie teils Wochen auf die Übermittlung der Steuernummer warten und daher beispielsweise keine Rechnungen ausstellen können. Die Beantragung der Steuernummer soll automatisch und schnell erfolgen.

### Ist-Versteuerung im Umsatzsteuerrecht signifikant erhöhen

Der Schwellenwert, bis zu dem eine Ist-Besteuerung zulässig ist, soll auf eine Million Euro in den ersten beiden Jahren nach der Gründung angehoben werden, um sonst möglichen Liquiditätsproblemen vorzubeugen. Zugleich muss die Buchführungsgrenze auf eine Million Euro Umsatz angehoben werden.

### Verwendungspflicht des Formulars für die Einnahme-Überschuss-Rechnung abschaffen

Kleinstunternehmen (Gewinn weniger als 60.000 Euro und Umsatz weniger als 600.000 Euro jährlich) können ihren Gewinn mittels der sogenannten Einnahme-Überschuss-Rechnung (EÜR) ermitteln. Dies ist eine einfache, dem Geldfluss angelehnte Gewinnermittlung. Hierzu haben sie jedoch ein Formular zu verwenden, welches so komplex ist, dass es ohne externe Expertenhilfe meist nicht ausfüllbar ist. Die Verwendungspflicht für das Formular soll daher abgeschafft werden.

### Digitale Führung und Aufbewahrung von Unterlagen vereinfachen

Die Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) soll praxisnah vereinfacht und erklärt werden. Die schwere Verständlichkeit der GoBD und Rechtsunklarheiten führen dazu, dass mehr Unterlagen als notwendig aufbewahrt oder mehr Dokumentationen als notwendig erstellt werden. Die Regelungen verursachen hohe Kosten und stehen in keinem Verhältnis zum eigentlichen Zweck, der Ermittlung der zu zahlenden Steuern.

### Glasfaserausbau beschleunigen

Ein flächendeckender Glasfaserausbau im IHK-Bezirk muss zügig realisiert werden, um Unternehmen eine funktionierende digitale Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Dies gilt insbesondere auch für ländlich geprägte Regionen.





Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

## Impressum

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein  
Nordwall 39  
47798 Krefeld

### Ansprechpartner:

Gründung, Recht und Steuern  
Bert Mangels  
☎ 02151 635-335  
@ bert.mangels@mittlerer-niederrhein.ihk.de

### Redaktion:

Gründung, Recht und Steuern  
Bert Mangels  
☎ 02151 635-335  
@ bert.mangels@mittlerer-niederrhein.ihk.de

### Gestaltung:

CGW GmbH, Willich

### Bildnachweise:

Titel: ©peshkova - stock.adobe.com, S. 4: ©Vasyl - stock.adobe.com, S. 13: ©Blue Planet Studio - stock.adobe.com, S. 17: ©Stockwerk-Fotodesign - stock.adobe.com, S. 18: ©Gorodenkoff - stock.adobe.com, S. 19: ©Costello77 - stock.adobe.com

### Druck:

Zarbock Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Frankfurt a. M.

### Stand:

Juli 2020

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

## Ihre IHK Mittlerer Niederrhein vor Ort

Nordwall 39  
47798 Krefeld  
☎ 02151 635-0  
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Bismarckstraße 109  
41061 Mönchengladbach  
☎ 02161 241-0  
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Friedrichstraße 40  
41460 Neuss  
☎ 02131 9268-0  
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de